

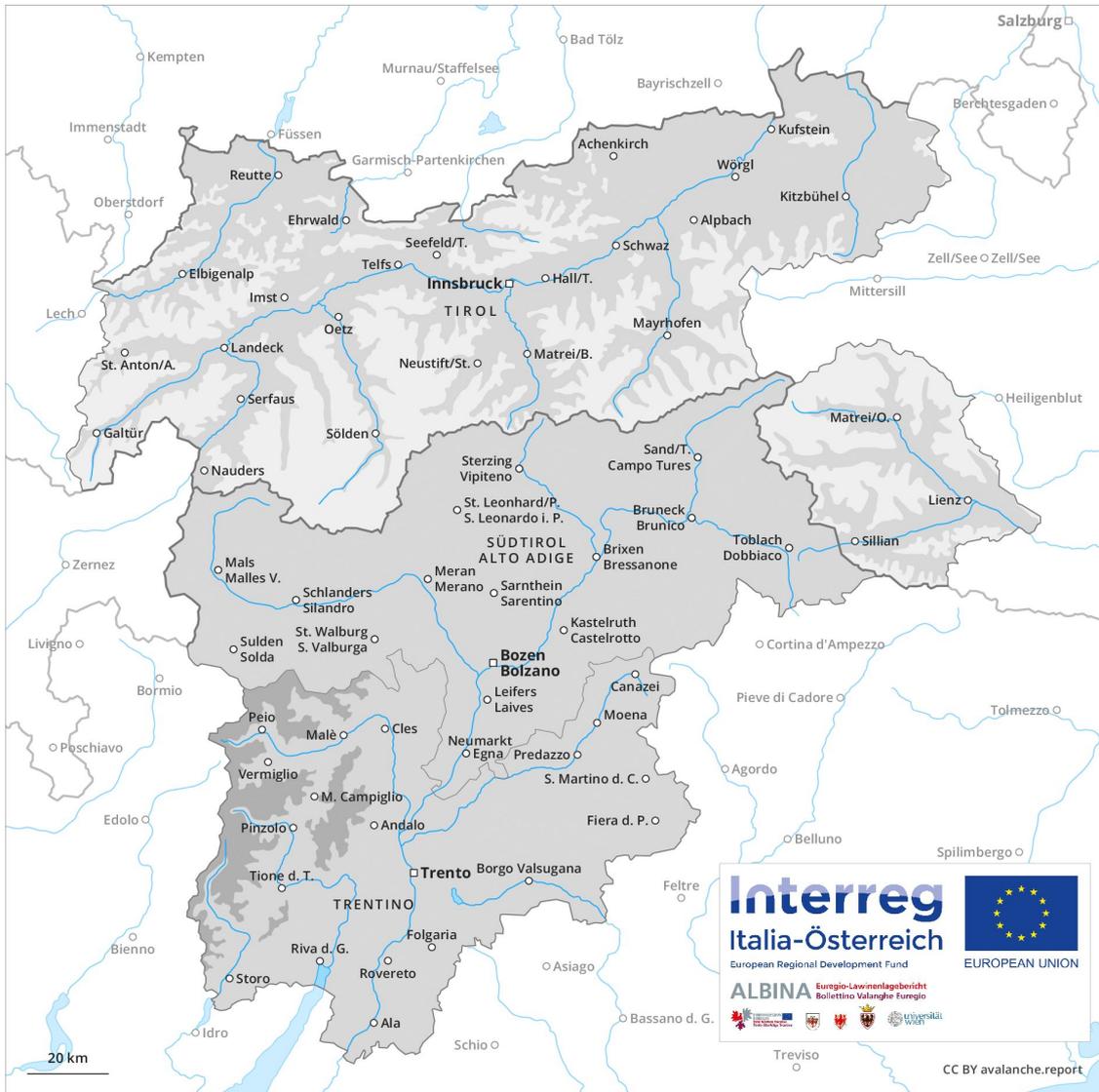
Lawinenvorhersage

Mittwoch 10.04.2019

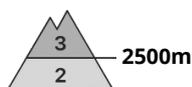
Veröffentlicht am 09.04.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 11.04.2019



Neuschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2000m

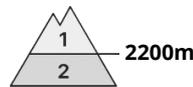
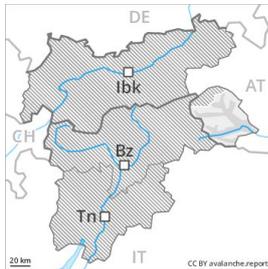
An allen Expositionen und an sehr steilen Hängen sind weiterhin feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Diese können vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Vor allem aber müssen Triebsschneeansammlungen beachtet werden. Sie können vereinzelt mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Oberhalb der Waldgrenze ist die Auslösebereitschaft höher. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee bleiben oberhalb von rund 2000 m teilweise störanfällig. Die gut sichtbaren Triebsschneeansammlungen der letzten Woche bilden die Hauptgefahr. Unterhalb von rund 1500 m liegt kaum Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.04.2019



Nassschnee



Nasse Rutsche und Lawinen sind die Hauptgefahr. Dies unterhalb von rund 2200 m.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von nassen Rutschen und Lawinen etwas an. Es sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, dies bereits mit kleiner Belastung. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von nassen Schneebrettlawinen, vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

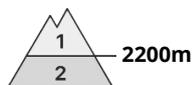
gm 3: regen

Bis am Morgen fallen lokal bis zu 10 cm Schnee. Ab dem Morgen fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Es fällt Regen bis auf 2000 m. Der Wind bläst schwach. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dort sind mit der Durchnässung einzelne nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies besonders im Bereich der Waldgrenze. Der Neuschnee verbindet sich gut mit dem Altschnee. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Gefahr von nassen Rutschen und Lawinen bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



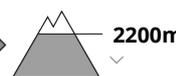
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.04.2019



Nassschnee



Gleitschnee



Es fällt Regen bis auf 2000 m. Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen etwas an. Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin kleine bis mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, dies bereits mit kleiner Belastung. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

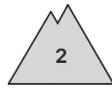
gm 2: gleitschnee

Bis am Morgen fallen lokal bis zu 10 cm Schnee. Ab dem Morgen fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders südlich des Inns. Regen unterhalb von rund 2000 m. Der Wind bläst schwach. Der Neuschnee verbindet sich gut mit dem Altschnee. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



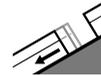
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 11.04.2019



Nassschnee



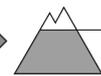
Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze



Kleine Lawinen und feuchte Rutsche sind weiterhin vereinzelt möglich.

Es sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Oberhalb von rund 2000 m ist die Auslösebereitschaft höher. Zudem müssen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können sehr vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in Kammlagen oberhalb von rund 1800 m.

Schneedecke

Neu- und Tribschnee bleiben oberhalb von rund 1800 m teilweise störanfällig. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten Woche bilden die Hauptgefahr. Unterhalb von rund 1800 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 11.04.2019



Nassschnee



2500m



Tribschnee



2500m

Spontane nasse Lawinen sind schon am Vormittag möglich. Tribschnee im Hochgebirge.

In allen Gebieten und unterhalb von rund 2500 m sind kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage müssen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. Einzelne Tourengerher können stellenweise Lawinen auslösen, meist mit grosser Belastung.

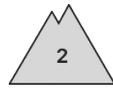
Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und ist schon am Morgen aufgeweicht. Es fällt lokal Regen bis auf 1800 m. Mit der Durchnässung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2500 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Tendenz

Nasse Rutsche und Lawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



An allen Expositionen und an sehr steilen Hängen sind weiterhin feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Diese können vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Vor allem aber müssen Triebsschneeansammlungen beachtet werden. Sie können vereinzelt mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Oberhalb der Waldgrenze ist die Auslösebereitschaft höher. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee bleiben oberhalb von rund 2000 m teilweise störanfällig. Die gut sichtbaren Triebsschneeansammlungen der letzten Woche bilden die Hauptgefahr. Unterhalb von rund 1500 m liegt kaum Schnee.